



# Verringerung der Ferkelsterblichkeit durch erhöhte Pflege

Produktionsabschnitt: Sauenhaltung

Land: Niederlande

 Sauenhalter wollten die Ferkelsterblichkeit senken. Dafür erstellten sie eine Checkliste basierend auf umfangreichen Recherchen und bewährten Verfahren aus 84 Betrieben.
   
 Mitarbeiter und Tierärzte füllten einen

Fragebogen aus, in dem Faktoren untersucht wurden, die zu einer verringerten Ferkelsterblichkeit führten. Die Fragebögen wurden analysiert und die wichtigsten Faktoren im Zusammenhang mit dem Verlust von Ferkeln identifiziert. Daraus entstanden eine Checkliste und unterstützende Protokolle.

## Die Lösung – Best practice

Theo investiert in ein gutes tierorientiertes Management auf seinem Betrieb. Er verbringt viel Zeit damit, Zustand, Unterbringung und Futter der Sauen zu überwachen. Gutes Futter während der Trächtigkeit ist die Basis für einen erfolgreichen Wurf. Nach der Geburt wird viel Zeit für die Pflege der Ferkel aufgewendet. Die Mitarbeiter folgen der Checkliste und alle Arbeiten basieren auf der in den Protokollen beschriebenen standardisierten Praxis. Diese finden Sie [hier](#). Dieses Management verbessert die Überlebenschancen. Geburten finden jede Woche statt, so dass die Pflege effektiv und individuell ist. Theo benutzt zusätzliche Wärmelampen für die Ferkel und bietet auch eine bessere Fütterung.

## Zusätzliche Informationen

Die in der Methode verwendete Checkliste basierte auf dem von der Universität Wageningen abgeschlossenen Pig Vitality-Projekt. Die Checkliste wird von einer Reihe standardisierter Verfahren (Protokolle) begleitet. Beispiele hierfür finden Sie [hier](#). Weitere Beispiele sind bei [Wageningen](#) einzusehen.



Theo Vernooij



## Kosten-Nutzen-Analyse

### Nutzen:

- ✓ Die Ferkelsterblichkeit nahm ab und infolgedessen wurden 2% mehr Ferkel pro Sau entwöhnt. Dies stieg von 15,5 auf 15,8.
- ✓ Variable Produktionskosten um 1,5% pro Ferkel reduziert.
- ✓ Die Gesamtkosten der Ferkelproduktion waren pro Ferkel um 0,4% niedriger.
- ✓ Die öffentliche Meinung verlagert sich in Richtung höherer Tierwohlstandards, dieses System erhöht das Wohl der Ferkel.

### Kosten:

- Die Kosten einer zusätzlichen Arbeitskraft betragen 600€ in der Woche.
- Erhöhte Arbeitskosten führen zu einer Erhöhung der Fixkosten um 2,8% pro Ferkel.
- Futterkosten bleiben gleich
- Zusätzliche Materialkosten für Einstreu liegen bei 1€ pro Sau pro Jahr

Weitere Forschung und Projektlinks

<https://eupig.eu/>

[Link zum technischen Report](#)

Kontakt RPiG (Niederlande):

[Jos Peerlings](#)

